

Wie ich gern sterben möchte...

Wenn ich meinen Blick nach vorne lenke, in die so genannte Zukunft, dann weiß ich, irgendwann ist mein Leben hier in dieser „Zeitschiene“, dieser Inkarnation zu Ende. Ich frage mich: Werde ich all meine Bewusstheit, die ich im Laufe der Jahre gewonnen habe, am Ende des Lebens anwenden? Werde ich mich auf das fokussieren, was ich meine, was mein Ziel sein sollte? Hab ich die Kraft, mich nicht von Angstgefühlen leiten zu lassen? Oder bin ich vielleicht auch in einem Göttlichen Urvertrauen, dass für mich gesorgt ist, und dass ich vertrauen kann, dort hin zu gelangen, wo es für mich passt. Ich weiß, dass es für jede sich entwickelnde Seele den richtigen Platz nach dem Übergang gibt, entsprechend des eigenen Bewusstseins. Dort werde ich dann sein. Ob ich von Seelen begrüßt werde, dich ich aus meinem (auch anderen) Leben kenne? Sicher beides, ich hab ja auch eine geistige Familie.

Im Zeichen des großen Wandels, den wir grad erleben, befinde ich mich, wie viele von uns, mit einem Bein, auch im Tagesbewusstsein, oft auf der anderen Seite des Schleiers. Wird sich das bewahrheiten, was ich jetzt immer mal sehe und fühle? Eigentlich leben wir doch in einer spannenden Zeit. Unsere Chance, den Schleier schon in irdischen Lebzeiten zu lüften, ist groß.

Meine größte Neugierde (von der ja alle Mystiker abraten, sie zu haben..) ist, ob es vielleicht sogar so wird, dass ich mit meinem Körper sanft in die höheren Ebenen hineingleite. Dann würde mein Körper verlichtet sein, mit allem, was er ist. Das wäre wunderbar. Aber ich warte einfach ab, mehr kann ich eh nicht tun und freue mich auf eine neue Erfahrung. Denn ich bin sicher, es geht weiter...

Barbara Bessen

www.barbara-bessen.com

www.strahlenverlag.com